

31.03.2016

## **Bereits zweiter neuer Job Ex-Notenbanker Asmussen beraet Versicherer Generali**

Joerg Asmussen, Ex-Notenbanker und frueher Staatssekretaer im Bundesfinanzministerium, heuert beim italienischen Versicherungsriesen Generali an. Der 49-Jaehrige ist ab sofort Mitglied des Verwaltungsrats beim Vermoegensverwalter des Konzerns, Generali Investments Europe, teilte das Unternehmen am Donnerstag mit.

Das Gremium vereint operativ taetige Manager und unabhaengige Experten wie Asmussen. Das SPD-Mitglied hatte bis 2013 zwei Jahre lang im Direktorium der Europaeischen Zentralbank die Geldpolitik in Europa mitbestimmt.

Sein geplanter Wechsel aus dem Bundesarbeitsministerium, wo er zuletzt Staatssekretaer war, zur staatlichen Foerderbank KfW nach Frankfurt scheiterte Ende des Jahres - [offenbar an Differenzen ueber seinen Arbeitsort](#).

Der Posten bei Generali ist die zweite Aufgabe, die Asmussen danach uebernommen hat. Vor kurzem war bekanntgeworden, dass er in den Aufsichtsrat der Online-Kreditplattform Funding Circle einzieht.

*rei/Reuters*

31.03.2016

## **Verguetung der Deutschen Bank Investmentbank-Chef kann Cryan ueberfluegeln**

**Das Fixgehalt von Deutsche-Bank-Chef John Cryan liegt bei 3,8 Millionen Euro - und kann auf 12,5 Millionen Euro steigen. Der von JP Morgan abgeworbene Investmentbankchef, Jeff Urwin, kann bei der Deutschen Bank mehr verdienen als sein Chef.**

Der neue Investmentbanking-Vorstand Jeff Urwin kann bei der Deutschen Bank kuenftig im besten Fall mehr verdienen als Vorstandschef John Cryan. Nach dem neuen Verguetungssystem, ueber das die Aktionaere im Mai abstimmen sollen, kann Urwin in einem glaenzenden Jahr fuer seine Sparte auf einen Verdienst von 13,2 Millionen Euro kommen. Fuer Cryan liegt die Obergrenze bei 12,5 Millionen Euro. Das geht aus der am Donnerstag von der Bank veroeffentlichten Einladung zur Hauptversammlung am 19. Mai hervor.

Hohe Verguetungen fuer Investmentbanker haben bei der Deutschen Bank [Boersen-Chart zeigen](#) Tradition. Auch Cryans Vorgaenger Anshu Jain hatte in seiner Zeit als oberster Investmentbanker in guten Jahren mehr bekommen als der damalige Vorstandschef Josef Ackermann.

Auch in einem "normalen Jahr" kommt der von JPMorgan abgeworbene Investmentbanker Urwin mit 8,5 Millionen Euro fast an Cryans Gehalt heran. Fuer das

laufende Jahr hat der Aufsichtsrat die Gehälter fuer alle Vorstaende aber auf jeweils maximal 9,85 Millionen Euro gedeckelt - wie in den vergangenen Jahren auch.

## **7 Milliarden Euro Verlust fuer 2015 - alle variablen Zahlungen gestrichen**

Dass sie diesen Betrag erreichen, ist angesichts der duesteren Aussichten fuer die Banken freilich unwahrscheinlich. Im vergangenen Jahr hatte die Deutsche Bank angesichts eines Verlusts von fast sieben Milliarden Euro alle variablen Zahlungen an die Vorstaende gestrichen.

Cryans Grundgehalt - und das seines zur Hauptversammlung scheidenden Co-Vorstandschefs Juergen Fitschen - bleibt auch nach dem neuen System bei 3,8 Millionen Euro. Es ist damit gleichwohl das hoechste Fixum bei einem der 30 Unternehmen im Leitindex Dax. Die uebrigen Deutsche-Bank-Vorstaende bekommen je 2,4 Millionen Euro garantiert.

Die moeglichen Millionen-Boni fuer Urwin sind der Neuregelung der Vorstandsverguetung geschuldet. Seit dem Umbau des Gremiums sind dort naemlich auch vier Chefs der operativen Sparten vertreten. Bei ihnen richten sich die variablen Verguetungen nicht nur nach dem kurz- und langfristigen Erfolg der gesamten Bank, sondern auch danach, wie ihre Sparten im betreffenden Jahr abschneiden.

*la/reuters*

31.03.2016

## **Urteil zu Kuendigungen Was Bausparer jetzt wissen muessen**

**Eine Bausparkasse kuendigte einen alten, hochverzinsten Vertrag. Zu Unrecht, wie das Oberlandesgericht Stuttgart entschieden hat. Was das Urteil bedeutet und was Bausparer jetzt tun koennen - ein ueberblick.**

Ein Urteil gibt veraergerten Bausparern Hoffnung: Am Mittwoch gab das [Oberlandesgericht \(OLG\) Stuttgart einer Kundin Recht](#), deren Bausparkasse ihren Vertrag einseitig gekuendigt hatte.

Fuer die Frau war das aergerlich: Ihr Guthaben von 15.000 Euro wurde mit drei Prozent pro Jahr verzinst. Eine sichere Anlage mit diesem Zins wird sie aktuell wohl nirgendwo finden. Mit ihrem Problem ist die Frau nicht allein - 200.000 solcher Kuendigungen gab es 2015. Und mit weiteren Kuendigungen ist angesichts der weiterhin mickrigen Zinsen zu rechnen.

### **Warum kuendigen die Bausparkassen ihren Kunden ueberhaupt?**

In den Achtziger- und Neunzigerjahren lockten Bausparkassen Kunden mit Guthabenzinsen von bis zu fuenf Prozent. Die lukrative und garantierte Verzinsung zog viele Kunden an. Gerade aus heutiger Sicht ist ein alter Bausparvertrag eine Traumanlage.

Das mit dem Vertrag erworbene Recht auf ein Bauspardarlehen zum Festzins wurde dagegen in den vergangenen Jahren immer unattraktiver - Baukredite ausserhalb eines

Bausparvertrags sind in der aktuellen Niedrigzinsphase haeufig guenstiger.

Die teuren Guthabenzinsen wurden fuer die Bausparkassen aber zu finanziellem Ballast. Also kuendigten die Institute Vertraege, die mindestens zehn Jahre zuteilungsreif waren.

## Was sollten Verbraucher tun, wenn ihre Bausparkasse kuendigt?

Wichtig ist: Die aktuelle Entscheidung des Oberlandesgerichts Stuttgart bezieht sich nur auf eine - zudem ziemlich spezielle - der moeglichen Konstellationen.

Einen pauschalen Ratschlag fuer alle Betroffenen gebe es leider nicht, sagt Alexander Krolzik, Experte fuer Baufinanzierung bei der Hamburger Verbraucherzentrale. Denn ob eine Kuendigung zulaessig ist oder nicht, haengt von vielen Faktoren ab - etwa ob und wie lange der Vertrag bereits zuteilungsreif ist oder ob die Bausparsumme bereits vollstaendig angespart wurde.

Die Verbraucherzentrale Hamburg hat fuer betroffene Bausparer eine eigene Broschuere erstellt, [sie kann fuer fuenf Euro als PDF-Datei heruntergeladen werden](#). In ihr werden alle sieben denkbaren Fallkonstellationen uebersichtlich dargestellt und das empfohlene weitere Vorgehen beschrieben. Zudem finden sich dort weitere Ratschlaege, wie Bausparer verhindern koennen, dass eine kuenftige Kuendigung zulaessig ist.

In manchen Faellen ist es demnach sinnvoll, der Kuendigung schriftlich zu widersprechen. Auch dafuer finden sich Musterbriefe in der Broschuere der Verbraucherzentrale. In anderen Faellen kommt es auf die allgemeinen Bausparbedingungen der jeweiligen Bausparkasse und die Formulierungen im Kuendigungsschreiben an - diese koennen Betroffene von den Experten der Verbraucherzentralen ueberpruefen lassen. Meistens bieten diese sowohl eine telefonische als auch eine persoenliche Beratung an. Beide sind jedoch kostenpflichtig.

Noch teurer ist es, wenn man direkt zu einem Fachanwalt geht. Das lohnt sich nur bei sehr hohen Streitbeträgen.

In manchen Faellen zahlt eine Bausparkasse parallel zur Kuendigung das Guthaben bereits aus. Dann duerfen Betroffene, die der Meinung sind, dass zu Unrecht gekuendigt wurde, **dieses Geld auf keinen Fall ausgeben**. Sonst verwirken sie moegliche Ansprueche.

---

## Was ist zumeist der juristische Streitpunkt?

Aus Sicht der Bausparkassen findet durch den Verzicht auf das Darlehen eine Zweckentfremdung des Bausparvertrags zur reinen Kapitalanlage statt. Laut Paragraf 489 im Buergerlichen Gesetzbuch (BGB) duerfen Darlehensnehmer zehn Jahre nach vollstaendigem Empfang einer Leistung kuendigen. In der Sparphase sehen sich die Finanzinstitute als Darlehensnehmer, da sie Geld der Sparer bekommen, um es spaeter mit Zinsen zurueckzuzahlen.

Niels Nauhauser von der Verbraucherzentrale Baden-Wuerttemberg zweifelt die Begruendung an: Nur weil ein Vertrag seit zehn Jahren zuteilungsreif sei, sei die Darlehensauszahlung nicht abgeschlossen - schliesslich gingen die Einzahlungen der Sparer weiter, das Darlehen wachse an. Der Zeitpunkt der Zuteilung sei irrelevant, so Nauhauser.

---

## Wie erfolgreich waren bislang Klagen gegen Kuendigungen?

Die Erfolgsquote ist auch statistisch nicht eindeutig zu ermitteln. Zwar gibt es inzwischen etwa 200 Entscheidungen und der Verband der Privaten Bausparkassen gibt an, seine Mitgliedsunternehmen haetten in 90 Prozent der Faelle Recht bekommen.

Verbraucherschuetzer weisen aber darauf hin, dass diese Statistik die Zahl der Vergleiche und somit De-facto-Niederlagen fuer Bausparkassen nicht enthalte. Und zentral erfasste Daten einer objektiven Stelle gibt es nicht.

Wenn es an anderen Oberlandesgerichten - etwa in Koblenz, Hamm, Celle und Koblenz - schriftliche Beschluesse gab, fielen diese allesamt pro Bausparkasse aus. Das OLG Stuttgart entschied nun pro Sparer, es war sein erstes Urteil zu gekuendigten Bausparvertraegen.

---

## Hat das Urteil des Stuttgarter OLG darueber hinaus Bedeutung?

Rein formal gesehen ist es ein Einzelfall. Ihm koennte aber insofern eine gewisse Signalwirkung zukommen, da dasselbe OLG in den kommenden Monaten weitere, aehnliche Faelle auf den Tisch bekommt. Eine Bindungswirkung gibt es zwar nicht, aber Gerichte bleiben haeufig bei ihrer Haltung zu einzelnen Rechtsfragen.

---

## Ist der Stuttgarter Fall endgueltig entschieden?

Das kommt darauf an, ob Wuestenrot Revision einlegt. Diese hat das OLG Stuttgart ausdrecklich zugelassen. Dann koennte der Bundesgerichtshof voraussichtlich 2017 endgueltig entscheiden.

31.03.2016

## Club der Einkommens-Millionaere Wo die reichsten Banker wohnen

Wenn Behoerden etwas machen, kann es etwas dauern. Wenn Behoerden etwas machen, wird es aber auch gruendlich. Und so nimmt es nicht weiter Wunder, dass Europas Bankaufseher erst jetzt einen [88-seitigen Bericht](#) vorlegen, der auf Zahlen des Jahres 2014 fusst, es aber dafuer in sich hat.

Denn unter anderem belegt die Erhebung der European Banking Authority (EBA), dass Rekordghaelter in der Bankenindustrie noch immer vorkommen, trotz der regulatorischen Bemuehungen von Europas Regierungen.

Mehr als eine Million Euro im Jahr zu verdienen, geht naemlich noch immer. 2014 war das bei 3865 Bankern der Fall, im Vorjahr bei 3176. Die meisten der dergestalt wohlbestallten Angestellten arbeiten im Investmentbanking, wo es um die grossen Deals und die grossen Boni geht. Das sorgt unter anderem dafuer, dass einer der Finanzexperten der Deutschen Bank [Boersen-Chart zeigen mehr verdient](#) als sein Vorstand John Cryan. Ein europaweiter Trend.

# Milliardenbewertungen auf dem Pruefstand Warum die coolen Tech-Gruender ploetzlich zittern

Das klingt nach einem Luftballon, der bald bersten koennte: Der US-Researchfirma [CB Insights](#) zufolge ist die Zahl der sogenannten Einhoerner ("Unicorns") unter den Tech-Start-ups weltweit zuletzt auf 155 gestiegen. Damit hat sich die Anzahl dieser jungen, hochgeschaetzten Firmen binnen 2,5 Jahren mehr als verdoppelt. Ihre Bewertung ist auf zusammen 550 Milliarden Dollar (486 Milliarden Euro) gestiegen.

Ein ziemlich grosser Ballon also - und seit Monaten wurde keine Luft mehr abgelassen. Seit Beginn dieses Jahres, so berichtet der [US-Sender CNN](#), hat kein "Unicorn" mehr den Gang an die Boerse gewagt. Das IPO-Geschehen in dieser Branche befindet sich damit in seiner schwachsten Phase seit der Finanzkrise 2009, so der Sender.

Hintergrund: Als "Einhoerner" oder "Unicorns" werden in Fachkreisen junge Firmen der Technologiebranche bezeichnet, die von Investoren bereits mit einer Milliarde Dollar oder mehr bewertet werden.

Solche Start-ups wie die US-Mitfahr-App Uber, der chinesische Smartphone-Bauer Xiaomi oder der schwedische Streamingdienst Spotify, [der erst in dieser Woche eine Milliardenanleihe platzierte](#), muessen sich nun mehr und mehr die Frage stellen, ob und wie sie ihre Engagements zu Geld machen koennen. Gleiches gilt fuer die Banken und Investoren, die viel Kapital in die Start-ups gesteckt haben.

## Abschreibungen von bis zu 50 Prozent

Die Frage lautet vor allem: Koennen die hohen Bewertungen der Firmen bei einem Exit ueber die Boerse tatsaechlich realisiert werden? Viele der Verantwortlichen haben derzeit offenbar Zweifel daran. Travis Kalanick jedenfalls, Chef des weltweit am hoechsten bewerteten Start-ups Uber, schob die Boersenplaene seines Unternehmens juengst in einem [Interview mit dem US-Sender CNBC](#) erst einmal auf die lange Bank.

Und die Vorbehalte sind durchaus angebracht. Investoren wie Fidelity oder Blackrock haben Investments wie Snapchat, Dropbox oder Zenefits bereits stark abgeschrieben. Als der Bezahlendienst Square im vergangenen Jahr an die Boerse ging, mussten die Fruehinvestoren ebenfalls erhebliche Abschlaege hinnehmen.

"Die Firmen und ihre Banken wissen, dass sie ihre Bewertungen in diesem Markt stark herunterschrauben muessen", zitiert CNN Matt Kennedy, einen Analysten von Renaissance Capital. Zum Teil seien Abschlaege von bis zu 50 Prozent erforderlich, so Kennedy.

Die hohe Volatilitaet an der Boerse sei Gift fuer das IPO-Geschaeft, sagt auch Lise Buyer von der US-Beratungsgesellschaft Class V Group. Trotz aller Schwierigkeiten sei es fuer junge, wachsende Unternehmen aber allein schon aus Gruenden der groesseren Disziplin besser, oeffentlich notiert zu sein.

Die Krux: Zwar verbessert sich das IPO-Umfeld angesichts der juengsten Kursanstiege an den Boersen wieder leicht. Auf der anderen Seite wird aber nach wie vor viel Luft in den



Ballon gepumpt: Laut CNN sammelten VC-Investoren allein im ersten Quartal 2016 insgesamt 13 Milliarden Dollar ein, die in Tech-Start-ups investiert werden sollen. Das sei die hoechste Summe seit dem Jahr 2000, so der Bericht.

[Reiter auf Einhoernern: Diese Maenner fuehren die \(angeblich\) wertvollsten Start-ups der Welt](#)

---

**Alle relevanten News des Tages gratis auf Ihr Smartphone. Sichern Sie sich jetzt die neue kostenlose App von [manager-magazin.de](#). [Fuer Apple-Geraete hier](#) und [fuer Android-Geraete hier](#).**

---

31.03.2016

## **Ampera-e erscheint vor Model 3 Mit diesem Auto ueberholt Opel Tesla**

Opel? Ja, [Opel](#). Ausgerechnet die Ruesselsheimer koennten Tesla [Boersen-Chart zeigen](#)-Chef Elon Musk die Ruecklichter zeigen. Nach endlosen Jahren des Siechtums kommt die deutsche Tochter des US-Autoriesen General Motors [Boersen-Chart zeigen](#) (GM) [langsam wieder ins Rollen](#). Und setzt jetzt sogar zu einem ueberholmanoeuver der sportlichen Art an.

Mit Hilfe von GM will Opel den rein batteriebetriebenen Ampera-e schon im kommenden Jahr auf die deutschen Strassen bringen, wie ein Opel-Sprecher gegenueber [manager-magazin.de](#) bestaetigte. "Und wir reden dabei nicht ueber den 31. Dezember."

Damit wuerde Opel vor [Tesla](#) ein potenziell massenmarkttaugliches [Elektroauto](#) auf den Markt bringen. Die Kalifornier stellen ihr Mittelklasse-Model 3 [zwar schon am Donnerstag vor](#), doch zu den Kunden soll es fruehestens Ende 2017 kommen, und anfangs auch nur in Nordamerika. Fuer etwa 35.000 Dollar sollen sie dann ein Auto bekommen, mit dem sie mit einer Stromladung mindestens 300 Kilometer weit kommen.

### **"Dieser Wagen macht das Elektroauto salonfaehig"**

Die Eckdaten des Opel Ampera-e sind bereits von seinem Schwesterfahrzeug, dem [Chevrolet Bolt](#) bekannt: Der Wagen soll etwa 320 Kilometer weit mit einer Batterie kommen. Moeglich macht es eine 60-Kilowattstunden-Batterie.

Der Preis liegt demnach bei etwa 37.500 Dollar (etwa 33.000 Euro). Marktkenner rechnen damit, dass die beiden Wagen nahezu baugleich sein werden und sich auch preislich nicht wesentlich unterscheiden werden.

"Dieser Wagen macht das Elektroauto salonfaehig", sagt Autoexperte Ferdinand Dudenhoeffer von der Universitaet Duisburg-Essen. Gleichwohl sieht Dudenhoeffer Chevrolets Bolt und Opels Ampera-e lediglich als Reaktion auf die Kalifornier, die mit dem Model S und dem Model X bereits in der Oberklasse vorgelegt haben.

31.03.2016

# Boerse Tiefrotes Quartal fuer die Aktie der Deutschen Bank

Diesem Quartal duerfte an Europas Aktienboersen kaum jemand nachweinen: In den vergangenen drei Monaten hat der Dax gut 7 Prozent verloren, der EuroStoxx50 sogar 8 Prozent. Einen Wert im Dax trifft es besonders hart.

Dem Dax [Boersen-Chart zeigen](#) ist nach seiner juengsten Rally wieder die Kraft ausgegangen. Einen Grund lieferte der weiter steigende Euro. Das Boersenbarometer fiel am Donnerstag um 0,81 Prozent auf 9965 Punkte und rutschte damit erneut unter die psychologisch wichtige Marke von 10.000 Punkten.

Nach den deutlichen Verlusten in den ersten beiden Monaten des Jahres erholte sich der Dax im Maerz aber mit plus 5 Prozent deutlich. Im abgelaufenen Quartal betraegt der Verlust allerdings noch 7,2 Prozent, womit der deutsche Leitindex das schwaechste erste Jahresviertel seit sieben Jahren hingelegt hat.

"Die Anleger wollten vor dem Quartalsultimo kein Risiko mehr eingehen", sagte ein Haendler. Zudem sorgten die am Freitag anstehenden US-Arbeitsmarkdaten fuer Vorsicht.

Der Index der mittelgrossen Werte MDax [Boersen-Chart zeigen](#) fiel am Donnerstag um 0,47 Prozent auf 20.397 Punkte. Der Technologiewerte-Index TecDax [Boersen-Chart zeigen](#) zeigte sich mit minus 0,07 Prozent bei 1625 Punkten dagegen nur wenig veraendert. Der Leitindex der Eurozone EuroStoxx 50 [Boersen-Chart zeigen](#) beendete den Handel mit minus 1,29 Prozent auf 3004 Punkte. Auch die Boersen in Paris und London gaben nach. In den USA legte der Dow Jones [Boersen-Chart zeigen](#) Industrial hingegen zuletzt moderat um 0,14 Prozent zu.

Die verhaltene Stimmung an den Boersen Europas war nicht zuletzt auch dem fortgesetzten Kursanstieg des Euro [Boersen-Chart zeigen](#) geschuldet, denn eine staerkere Gemeinschaftswaehrung kann die Exportaussichten der Unternehmen aus der Eurozone trueben. Der Eurokurs uebersprang am spaeteren Nachmittag zeitweise die Marke von 1,14 US-Dollar und erreichte den hoechste Stand seit Oktober. Die Europaeische Zentralbank hatte den Referenzkurs zuvor auf 1,1385 (Mittwoch: 1,1324) Dollar festgesetzt. Der Dollar kostete damit 0,8784 (0,8831) Euro.

Im Dax halten die Aktien der Deutschen Bank [Boersen-Chart zeigen](#) mit einem Abschlag von ueber 33 Prozent die rote Laterne, im EuroStoxx liegen nur noch Unicredit mit minus 38 Prozent schwaecher. Beide Titel gaben auch zum Quartalsschluss am Donnerstag 1,4 und 3,1 Prozent nach.

Unter den Einzelwerten litten die Aktien von Eon als Schlusslicht im Dax unter Gewinnmitnahmen. Sie buessten 2,69 Prozent ein, nachdem sie tags zuvor um mehr als 6 Prozent nach oben geschneilt waren. An der Index-Spitze gewannen die Anteilsscheine der Lufthansa [Boersen-Chart zeigen](#) 1,00 Prozent.

Im MDax verteuerten sich die Anteilsscheine des Versicherers Talanx nach einer Hochstufung der franzoesischen Grossbank Societe Generale (SocGen) um 1,97 Prozent.

Der Spezialmaschinenbauer Aixtron zog am spaeten Nachmittag vor allem wegen

uebernahmespekulationen die Aufmerksamkeit auf sich. Die Papiere legten um 8,91 Prozent zu. Informierten Kreise zufolge befindet sich Aixtron in informellen Gesprächen mit uebernahmeinteressenten. Unter ihnen soll auch Aixtrons groesster Konkurrent Veeco aus den USA sein.

Bei den beiden in der Bausoftware-Branche taetigen TecDax-Unternehmen **Nemetschek** [Boersen-Chart zeigen](#) und RIB Software sorgten die Geschaeftsausblicke fuer 2016 fuer Bewegung. Waehrend Nemetschek ueberzeugte, kamen die Prognosen von RIB Software alles andere als gut an. Die Papiere fielen um rund 4 Prozent. Bei Nemetschek konnten sich die Aktionaere zuletzt noch ueber ein moderates Plus von 0,42 Prozent freuen.

Am Rentenmarkt stieg die Umlaufrendite boersennotierter Bundeswertpapiere von 0,04 Prozent am Vortag auf 0,05 Prozent. Der Rentenindex Rex fiel um 0,02 Prozent auf 142,21 Punkte. Fuer den Bund-Future ging es um 0,10 Prozent auf 163,38 Punkte nach unten.

[Unsere Boersenseite: Hier sehen Sie Dax und Dow in Echtzeit](#)

---

**Alle relevanten News des Tages gratis auf Ihr Smartphone. Sichern Sie sich jetzt die neue kostenlose App von manager-magazin.de. [Fuer Apple-Geraete hier](#) und [fuer Android-Geraete hier](#).**

---

*luk/reuters*

31.03.2016

## **Tesla Model 3 Was wir jetzt schon wissen, warum Dutzende ihn ungesehen bestellen**

**In Los Angeles praesentiert Tesla am fruehen Freitagmorgen das Model 3. Mit diesem Elektroauto will Firmenchef Elon Musk auf dem Massenmarkt angreifen - und damit auch die deutschen Premiumhersteller Audi, BMW und Mercedes. Wir verfolgen das Event ab Freitag fruehmorgens live.**

**Donnerstag, 17.30 Uhr:** In zwolf Stunden wird Elon Musk im Tesla-Designcenter in Los Angeles ein fahrfertiges Exemplar des Model 3 zeigen - und damit die erste Startmarke Richtung Mittelklasse und Massenhersteller setzen. Dass Teslas Hype-Maschine bereits vor dem eigentlichen Launch ordentlich warmgelaufen ist, zeigt [die Schlange vor der Hamburger Niederlassung des Autoherstellers](#). Die Kalifornier haben allerdings auch von den Besten gelernt: Lesen Sie [hier, welche Tricks sich Elon Musk und Co. bei Apple und Steve Jobs abgeschaut haben](#).

Die Veranstaltung in Los Angeles startet um 20:30 Uhr Ortszeit am Donnerstagabend, also um 5:30 Uhr morgens deutscher Zeit. manager magazin online schaltet sich live zu dem Event in Kalifornien zu. **Ab dem fruehen Freitagmorgen berichten wir laufend ueber jene Veranstaltung, die fuer Teslas Zukunft immens wichtig ist.**

Verfolgen Sie die Entwicklungen in unserem Liveticker. Sollten Sie sich bereits vorab schlau machen wollen: Berichtet haben wir bereits ueber die [Tesla-Fighter aus](#)



[Deutschland, Japan und den USA](#), ueber [Opels ueberholmanoeuver mit Strom](#) - und ueber einen [moeglichen britischen Herausforderer](#).

Wir wuenschen Ihnen eine erhellende Lektuere - und bleiben Sie Freitagmorgens mit uns ganz nah an Tesla dran!

**Donnerstag, 14 Uhr:** Das Interesse an dem Elektroauto ist im Vorfeld gross - auch weil Tesla die Oeffentlichkeit geschickt mit Informationshappen fuettert. Bisher sind nur ein paar grobe Eckdaten ueber das Auto bekannt. Das Model 3 wird Teslas bislang guenstigstes Auto, zu Preisen ab 35.000 Dollar. Es soll mit vollem Akku mindestens 300 Kilometer weit kommen und wird fruehestens Ende 2017 ausgeliefert.

Ausgerechnet Opel, dem in Deutschland noch immer ein etwas droeges Image anhaftet, kommt Tesla dabei [mit dem Ampera-e zuvor](#). Der wird wie sein Zwillingsmodell Chevrolet Bolt 320 Kilometer Reichweite haben und etwa gleich viel kosten wie der Tesla. Die Kalifornier muessen sich deutlich von dem Kleinwagen abheben - wie sie das schaffen wollen, wird die Model 3-Praesentation zeigen.

**Donnerstag, 10 Uhr:** Grosskampftag fuer Tesla-Ladengeschaefte in den Innenstaedten: Ab dem 31. Maerz koennen Kunden das neue Model 3 direkt im Laden vorbestellen - also noch Stunden, bevor Elon Musk in Los Angeles das Elektroauto offiziell praesentiert.

Der Hamburger Tesla-Store hat um 10 Uhr geoeffnet. Vor den Glastueren stehen bereits dutzende Elektroauto-Enthusiasten, die das Model 3 ungesehen reservieren wollen und dafuer 1000 Dollar Anzahlung leisten. Was treibt sie zu dem Blind Date mit dem Stromer, der fruehestens Anfang 2018 nach Europa kommt? Wir haben sie gefragt:

*Lesen Sie dazu auch die grosse Analyse aus der Maerz-Ausgabe des manager magazins: Der [Existenzkampf](#) - wie sich BMW, Mercedes und Audi gegen Tesla, Apple und Google ruesten*

31.03.2016

## **Bestes Gold-Quartal seit 30 Jahren ... .. aber wem gehoeren die glaenzenden Flitzer von London?**

Das Comeback des Goldpreises hat einen neuen Meilenstein passiert: Zum Monatsende stieg der Preis je Unze auf 1231,37 Dollar, berichtet die Agentur Bloomberg. Damit hat sich Gold im ersten Quartal des Jahres um 16 Prozent verteuert, so stark wie seit 1986 nicht mehr, wie Bloomberg berichtet.

Die Vorhersagen von 31 Experten fuer 2016 hat Bloomberg Anfang des Jahres eingesammelt. Alle lagen sie unter dem aktuell bereits erreichten Niveau.

Freuen koennen sich ueber den ploetzlichen Wiederanstieg des Goldpreises nicht nur viele Investoren, die das Edelmetall in ihren Depots haben. Freuen kann sich vielmehr wohl auch jener mysterioese Besitzer von vier teuren Automobilen, die derzeit durch die Strassen Londons fahren. Denn alle vier Fahrzeuge sind komplett in goldener Farbe lackiert.

Geruechten zufolge handelt es sich bei dem Eigentuemmer der Nobelwagen um den

saudischen Prinzen Turk Bin Abdullah. Abdullah habe einen Hang dazu, seinen Wohlstand zur Schau zu tragen, berichten Medien. Wie es heisst, hat er seinen [gold-glänzenden Bentley, seinen ebensolchen Rolls-Royce, seinen Lamborghini und seinen ebenfalls goldigen Mercedes](#) eigens fuer eine Visite in die britische Hauptstadt eingeflogen.

Bei der Auswahl der Parkplaetze war der vermoegende Prinz offenbar nicht allzu waehlerisch - auf den Fotos der Wagen sind Strafzettel an den Windschutzscheiben deutlich zu erkennen.

[Bentley, Rolls-Royce, Lamborghini: Das sind die geheimnisvollen Gold-Autos von London](#)

---

Alle relevanten News des Tages gratis auf Ihr Smartphone. Sichern Sie sich jetzt die neue kostenlose App von [manager-magazin.de](#). [Fuer Apple-Geraete hier](#) und [fuer Android-Geraete hier](#).

---

31.03.2016

## **Kontaminierung des Grundwassers Tepco baut Eisbarriere um Atomruine Fukushima**

Der Betreiberkonzern der Atomruine im japanischen Fukushima hat rund um die Reaktoren eine unterirdische Eisbarriere geschaffen. Die gefrorene Erde soll die Kontaminierung des Grundwassers eindaemmen, wie der Konzern Tokyo Electric Power (Tepco) am Donnerstag mitteilte. Wegen der Eisbarriere soll weniger Wasser in die stark verseuchten Kellerraume der Gebaeude fliessen.

Tepco hatte 2014 mit der Errichtung der rund 1,5 Kilometer langen und etwa 30 Meter tiefen unterirdischen Sperre begonnen. Die Arbeiten endeten im Februar. Das beispiellose Projekt kostete rund 300 Millionen US-Dollar Steuergelder.

Am Mittwoch hatten Japans Behoerden Tepco die Inbetriebnahme genehmigt. Die Regierung hofft auf baldige Erfolge, wie Regierungssprecher Yoshihide Suga mitteilte.

Vor rund 5 Jahren, am 11. Maerz 2011, war es in Folge eines Erdbebens und Tsunamis zu Kernschmelzen im Atomkraftwerk Fukushima Daiichi gekommen

*la/dpa*

31.03.2016

## **14 Jahre Schuldenstreit vorbei Argentinien ebnet Weg zurueck an den Kapitalmarkt**

14 Jahre nach der Staatspleite kann Argentinien den Schuldenstreit mit seinen Glaebigern beilegen. Der Senat stimmte in der Nacht auf Donnerstag einer Vereinbarung zwischen der Regierung und den Anleihe-Investoren zu. Mit 54 zu 16 Stimmen gab es

quer durch die Parteienbreite Unterstützung fuer die Plaene von [Praesident Mauricio Macri](#), den Streit zu den Akten zu legen. Mit der Vereinbarung ebnet Argentinien seine Weg zurueck an den internationalen Kapitalmarkt.

Das Abgeordnetenhaus hatte bereits Mitte Maerz zugestimmt. Nun hat die Regierung bis zum 14. April Zeit, um 4,65 Milliarden Dollar an die groessten Glaebiger-Hedgefonds auszahlend.

Argentinien war 2002 in die Staatspleite gerutscht und hatte sich danach mit den meisten Geldgebern auf einen Schuldenerlass und einen Umtausch von Anleihen geeinigt. Mehrere Hedgefonds kauften die Bonds, die Argentinien nach US-Recht begeben hatte, damals zu einem Bruchteil des Nennwertes und pochten spaeter auf eine volle Auszahlung. Argentinien stellte sich aber quer und wurde Mitte 2014 fuer zahlungsunfaehig erklart.

Bewegung gab es erst Ende 2015 mit der Wahl des [wirtschaftsfreundlichen](#) Praesidenten Macri. Seine Vorgaengerin Cristina Fernandez hatte Verhandlungen weitgehend abgelehnt und die Klaeger als ["Geierfonds"](#) bezeichnet.

### **Wirtschaft Argentinens wieder auf dem aufsteigenden Ast**

Macri hatte vor einer Hyperinflation oder massiven Ausgabenkuerzungen im Falle einer Ablehnung des Glaebiger-Deals gewarnt. Die Regierung hofft, mit der Loesung des Konflikts mehr Investoren ins Land zu locken und damit die Erholung der drittgroessten Volkswirtschaft Lateinamerikas voranzutreiben.

Argentinens Volkswirtschaft hatte sich 2015 etwas belebt. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs vor allem dank der Landwirtschaft, der Baubranche und staatlicher Ausgaben laut vorlaeufigen Daten um 2,1 Prozent. Nach einem leichten Schrumpfen zu Jahresanfang gab es zur Jahresmitte ein kraeftiges Plus von mehr als drei Prozent, das sich im vierten Quartal aber auf nur noch 0,9 Prozent abschwaechte. Das Finanzministerium macht dafuer auch buerokratische Huerden der linken Vorgaengerregierung verantwortlich.

### **Exportsteuern gesenkt, Kapitalverkehrskontrollen aufgehoben**

Zur Ankurbelung der Konjunktur hat Macri bereits Kapitalverkehrskontrollen aufgehoben und Exportsteuern gesenkt. Die hohe Inflation, das grosse Haushaltsdefizit sowie die Wirtschaftsschwaeche wichtiger Handelspartner wie Brasilien bereiten aber weiter Probleme.

Die Einigung mit den Investoren soll Argentinien nun helfen, wieder an frisches Geld zu kommen. Dieses wird dringend benoetigt, etwa um die maroden Verkehrswege zu sanieren. Zudem hoffen Firmen und der Staat auf guenstigere Refinanzierungskosten.

Auf dem Weg der Erholung will Argentinien kuenftig auch enger mit den USA zusammenarbeiten. US-Aussenminister John Kerry kuendigte am Mittwoch bei Gespraechen mit seiner argentinischen Kollegin Susana Malcorra in Washington an, er freue sich auf eine Zusammenarbeit in Wirtschafts-, Energie- und Klimafragen sowie beim Handel. Die lange Zeit frostigen Beziehungen tauten mit der Wahl Macris wieder auf.

**Lesen Sie auch:**

*rei/Reuters*

31.03.2016

## **Fussball-EM Was Deutschlands Kicker fuer den EM-Sieg kassieren - und wann sie leer ausgehen**

Die deutschen Fussball-Nationalspieler erhalten fuer den Fall des Titelgewinns bei der Europameisterschaft in Frankreich wie schon bei ihrem WM-Triumph 2014 jeweils 300.000 Euro pro Spieler. "Es spricht fuer den Charakter der Mannschaft, dass wir uns so schnell und einvernehmlich auf eine massvolle, vernuenftige Regelung verstaendigen konnten", sagte Schatzmeister Reinhard Grindel in einer Mitteilung des Deutschen Fussball-Bundes (DFB) vom Donnerstag.

Bei einem Halbfinal-Einzug bekommt jeder Spieler 100.000 Euro, fuer das Viertelfinale gibt es 50.000 Euro pro Mann. Scheitern Jogis Jungs bereits in der EM-Vorrunde oder im Achtelfinale, geht das Team leer aus.

*la/dpa*

31.03.2016

## **Oelflut Oelpreise sinken - US-Reserven auf Rekordniveau**

Die Oelpreise haben am Donnerstag an Verluste des Vortages angeknuepft und weiter nachgegeben. Ein neues Rekordniveau bei den Rohoellagerbestaenden in den USA drueckte auf die Preise, hiess es aus dem Handel.

Ein Barrel (etwa 159 Liter) der Nordseesorte Brent zur Lieferung im Juni kostete am Morgen 39,62 US-Dollar und damit 43 Cent weniger als am Mittwoch. Der Preis fuer ein Fass der amerikanischen Sorte West Texas Intermediate (WTI) zur Lieferung im Mai sank um 53 Cent auf 37,79 Dollar.

In den USA sind die Oelreserven laut Zahlen des Energieministeriums vom Mittwoch erneut auf einen Rekordstand gestiegen. Die Bestaende kletterten in der vergangenen Woche um 2,3 Millionen Barrel auf 534,8 Millionen Barrel.

*la/dpa/reuters*

31.03.2016

## **Schlange stehen fuer ein Phantomauto Blind Date mit Tesla - was zum Teufel machen Sie in dieser Schlange?**

Es ist ein sonniger Fruehlingsmorgen, der 31. Maerz in Hamburg. Ein paar Aktentaschen-

Traeger huschen um kurz vor 10 Uhr noch in die Bueros, vor dem Apple Store am Jungfernstieg haben sich bereits ein paar W-Lan-Nutzer versammelt.

Einige Hundert Meter weiter ist dagegen eine eher ungewoehnliche Menschenansammlung zu beobachten. Gut 50 Maenner, Frauen und Kinder warten vor dem Tesla-Store, um ein Auto zu reservieren, das es noch nie zu sehen gab - [das Model 3](#). Fruehestens 2018 kommt das Fahrzeug nach Europa, doch hier und jetzt wollen die Fans knapp 1000 Euro auf den Tisch legen, um in der Warteliste moeglichst weit oben zu stehen.

Grosse Probleme mit der langen Wartezeit haben die Leute hier ([und anderswo](#)) eher nicht. "So kann ich noch zwei Jahre weiter sparen", sagt Kay Steenhagen. Er hat bereits ein Elektroauto von Renault gekauft, den Zoe. "Den hatte ich damals schon drei Jahre vorher reserviert." Vom Model 3 erwartet er eine hohe Reichweite.

### **Nur wenige Eckdaten ueber das Auto sind bekannt**

Den Menschen, die hier in der Schlange stehen, ist vollkommen bewusst, dass sie faktisch ein Blind Date mit Teslas neuem Wagen haben. Denn es sind nur wenige Eckdaten bekannt, etwa dass das Auto gut 300 Kilometer weit mit einer Stromladung kommen soll und ab rund 35.000 Dollar kosten wird. Wie es aussieht, wie schnell es laden wird, ob es autonom fahren kann - das und vieles mehr ist bisher unbekannt.

"Es ist ein Spass", sagt Andrea Fischer. "Man geht letztlich kein Risiko ein. Die Teslas sehen ja grundsaeztlich gut aus, und wir haben mit einem anderen Modell schon mal eine Testfahrt gemacht."

Timo Richter steht ganz vorn in der Schlange neben einem Klappstuhl, aber uebernachtet hat er nicht auf dem Fussweg. Dagegen hatten in Australien Fans ihre Zelte vor den Tesla-Geschaeften aufgeschlagen.

"Mir gefaellt die Herangehensweise von Tesla an das Thema Mobilitaet", sagt Richter. "Es reicht nicht einfach den Motor auszutauschen und einen Akkupack rein zu klemmen wie es andere Hersteller machen. Deshalb stehe ich heute hier." Sollte ihm der Wagen wider Erwarten doch nicht gefallen, dann werde er das hinterlegte Geld auch wieder zurueckbekommen.

*Lesen Sie dazu auch die grosse Analyse aus der Maerz-Ausgabe des manager magazins: [Der Existenzkampf](#) - wie sich BMW, Mercedes und Audi gegen Tesla, Apple und Google ruesten*

---

**Alle relevanten News des Tages gratis auf Ihr Smartphone. Sichern Sie sich jetzt die neue kostenlose App von manager-magazin.de. [Fuer Apple-Geraete hier](#) und [fuer Android-Geraete hier](#).**

---

31.03.2016

## **Googles unbekannter Grossverdiener 100 Millionen Dollar im ersten Jahr**



Googles Chef Sundar Pichai ist in einer bemerkenswerten Position: Er ist einer der mächtigsten und bestverdienenden Vorstandsvorsitzenden im Silicon Valley - und gleichzeitig so unbekannt, dass er ungestoert ueber eine der Leitmassen der Tech-Industrie spazieren kann.

["Buzzfeed"](#) hat Googles wichtigsten Mann im Januar ueber die Consumer Electronics Show in Las Vegas begleitet: "Den ganzen Morgen ueber ist er mit umgedrehtem Namensschild herumgelaufen, hatte Spass, hat sich anonym neue Gadgets angeschaut." Apples Cook, Facebooks Zuck oder Amazons Bezos koennten das wohl kaum - wenngleich Pichai mittlerweile in ihrer Einflusssphaere angekommen sei.

Auch beim Verdienst muss sich der indischstaemmige Ingenieur an der Google-Spitze nicht verstecken: In seinem ersten Jahr hat er ein Gehaltspaket von ueber 100 Millionen Dollar eingestrichen, so hat ["Bloomberg"](#) aus Dokumenten erfahren, die Google bei der Boersenaufsicht SEC eingereicht hat. Sein Grundgehalt ist dabei vergleichsweise duenn: 652.500 Dollar habe Pichai an Lohn erhalten, der Rest (99,8 Millionen Dollar) entfalle auf Aktien; diese wuerden allerdings erst 2017 faellig.

Pichai fuehrt Google erst seit dem grossen Konzernumbau im August 2015, als der Suchmaschinenkonzern die Holding Alphabet als uebergeordnete Instanz erschuf. Zuvor hatte er Googles Mobilgeschaefte verantwortet und galt lange als rechte Hand von Mitgruender Larry Page. Bereits im Februar hatte Google ihm laut "Bloomberg" insgesamt 199 Millionen Dollar an Aktien zugesichert, die ihm zufallen, je laenger er fuer das Unternehmen taetig ist.

Insgesamt verfuege Pichai damit ueber 635 Millionen Dollar dieser "unvested shares" - Aktien, ueber die er erst verfuegen kann, wenn er fuer einen bestimmten festgelegten Zeitraum fuer sein Unternehmen gearbeitet hat. Hinzu kommen laut [Bloomberg](#) noch Aktien-Optionen im Wert von 11,6 Millionen Dollar, die er allerdings ebenfalls erst im Laufe der Zeit ziehen kann.

31.03.2016

## **Vergleich mit Deutscher Bank Kirch-Interview kostet Breuer 3,2 Millionen Euro**

**900 Millionen zahlte die Deutsche Bank, um den Streit mit der Kirch-Gruppe beizulegen. 3,2 Millionen Euro holt sie sich von ihrem frueheren Bankchef Breuer zurueck. Weitere 90 Millionen bekommt die Bank von der Versicherung. Fuer Breuer ist das Thema Kirch aber noch nicht vom Tisch.**

Ein Interview ueber die Mediengruppe Kirch kommt den frueheren Deutsche-Bank-Chef Rolf Breuer teuer zu stehen: Der Manager zahlt dem Institut fuer die Folgen seiner Aeusserungen 3,2 Millionen Euro aus seinem Privatvermoegen. Das geht aus der Einladung zur Hauptversammlung des groessten deutschen Geldhauses hervor. Die Bank und Breuer einigten sich demnach auf einen entsprechenden Vergleich. Die Summe entspricht den Angaben zufolge dem dreifachen Jahresgrundgehalt, das der Manager als Vorstandschef bekam.

Breuer wird das vermutlich verschmerzen koennen. Denn besagtes Grundgehalt machte ohne Boni und Aktienoptionen auch nur einen Bruchteil seines Einkommens aus.

fuehrender Deutsch-Banker aus.

Breuer hatte 2002 in einem Fernsehinterview mit Bloomberg TV oeffentlich die Kreditwuerdigkeit der Kirch-Gruppe angezweifelt: Nach allem, was man "darueber lesen und hoeren" koenne, sei der Finanzsektor nicht mehr bereit, "auf unveraenderter Basis noch weitere Fremd- oder gar Eigenmittel zur Verfuegung zu stellen", sagte der damalige Bank-Chef.

Zwei Monate spaeter war der Medienkonzern pleite und Firmengruender Leo Kirch machte Breuer sein Leben lang dafuer verantwortlich. Nach einer jahrelangen Prozessschlacht zahlte die Bank 2014 den Kirch-Erben in einem Vergleich 925 Millionen Euro.

## **Manager-Haftpflichtversicherer zahlen Deutscher Bank rund 90 Millionen**

Unabhaengig von der von Breuer zu zahlenden Summe einigte sich das Institut mit Managerhaftpflichtversicherungen auf einen Vergleich ueber rund 100 Millionen Euro. Faktisch bekommt das Institut rund 90 Millionen Euro, da es einen Selbstbehalt gibt - also eine Summe, die Betroffene im Schadenfall selbst aufbringen muessen. Die Aktionaere muessen den Vergleich auf der Hauptversammlung am 19. Mai noch zustimmen.

Fuer Breuer ist das Thema Kirch mit dem Vergleich aber noch nicht abgehakt. Der einstige Vorstandschef steht zusammen mit seinem Nachfolger Josef Ackermann, dem amtierenden Co-Chef Juergen Fitschen und zwei weiteren Ex-Managern seit April 2015 vor Gericht. Sie haben nach ueberzeugung der Staatsanwaltschaft Muenchen versucht, die Wahrheit ueber die Pleite der Kirch-Gruppe zu verschleiern

In einem Prozess um Schadenersatzforderungen Leo Kirchs im Jahr 2011 sollen sie zum Schutz der Deutschen Bank falsch ausgesagt haben. Die Angeklagten hatten die Vorwuerfe zurueckgewiesen.

*rei/dpa/reuters*

31.03.2016

## **Gefahren auf Geschaeftsreisen So sind Sie sicherer unterwegs**

**Die blutigen Terroranschlaege in Bruessel, Istanbul, Lahore haben die Welt erschuettert. Alle drei Staedte sind auch Ziele fuer Geschaeftsreisende. Was koennen Unternehmen tun, um Risiken zu minimieren? Tipps von Stefan Vorndran, Vorsitzender des Ausschusses "Business Travel" des Deutschen Reiseverbandes (DRV).**

Terroranschlaege, Unruhen, Naturkatastrophen - solche Nachrichten sind schrecklich, aber meistens auch weit weg. Doch dann schlaegt der Gedanke ein wie ein Blitz: *Dort ist gerade mein Kollege unterwegs auf Dienstreise.* Ist ihm etwas passiert? Wenn ja - wie geht es ihm und welche Hilfe braucht er?

Gut, wenn es in solchen Faellen jemanden gibt, der diese Fragen schnell beantwortet und notwendige Massnahmen einleitet. Doch leider ist ein solches Risikomanagement fuer

Geschäftsreisen nicht in allen Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Vier von zehn Dienstreisenden geben an, dass es in ihrer Firma kein professionelles Risikomanagement fuer Geschäftsreisen gibt. Das ist ein Ergebnis der Studie "Chefsache Businessstravel 2016" des Deutschen Reiseverbandes.

Was sollten Firmen also tun? Hier sind die vier wichtigsten Tipps zur Risikominimierung.

### **Bereiten Sie die Reise gründlich vor**

Der erste Schritt fuer mehr Reisesicherheit ist eine gründliche Vorbereitung. Der Travel Manager sollte fuer den Geschäftsreisenden sicherheitsrelevante Informationen ueber das Reiseziel zusammenstellen. Neben der aktuellen politischen Lage und dadurch eventuell erhoeheten Gefahren gehoert dazu auch eine Einschaeztung der allgemeinen, dauerhaften Sicherheitslage im Zielland und regionalen, vom Heimatland abweichenden Besonderheiten.

Denn Gefahren drohen nicht nur in akuten Krisengebieten. Fuer einige Laender in Suedamerika, Asien oder Afrika empfiehlt sich unter Umstaenden ein Sicherheitstraining durch Experten, um zum Beispiel auf die in manchen Gegenden verbreiteten "Car-Jackings" vorbereitet zu sein. Einige Gebiete sollte man nur mit ortskundiger Begleitung bereisen, denn Dienstreisen gehen nicht unbedingt in touristisch erschlossene Gegenden.

89 Prozent der Geschäftsreisenden sind solche Sicherheitshinweise ueber das Reiseland wichtig - aber nur 43 Prozent erhalten diese Informationen von ihrem Unternehmen, wie die aktuelle DRV-Studie zeigt. Die Gefahrenanalyse vor Reiseantritt kann durchaus ergeben, dass das Risiko fuer die Reise zu hoch ist - in diesem Fall sollte die Reise abgesagt werden.

Unternehmen sollten solche Verfahren zur Risikobewertung und -minimierung sowie Bedingungen, unter denen eine Dienstreise aus Sicherheitsgrunden nicht genehmigt wird, in ihren Reiserichtlinien verankern. Leider beschraenken viele Unternehmen ihre Reiserichtlinien bislang in erster Linie auf Kosten- und Abrechnungsfragen.

31.03.2016

## **Robuster Arbeitsmarkt Arbeitslosigkeit im Maerz auf 25-Jahres-Tief**

**Die Zahl der Arbeitslosen ist auf den niedrigsten Maerz-Stand seit 25 Jahren gefallen. Die Zahl der arbeitslosen Asylbewerber wird in der zweiten Jahreshaelfte steigen. Der Arbeitsmarkt sei aber dieser Herausforderung gewachsen, ist Bundesarbeitsministerin Nahles ueberzeugt.**

Insgesamt waren zuletzt 2,85 Millionen Maenner und Frauen ohne Arbeit - und damit 66.000 weniger als im Februar und rund 87.000 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Punkte auf 6,5 Prozent, teilte die Bundesagentur fuer Arbeit (BA) am Donnerstag mit.

Zwar sei der Fruehaufschwung dieses Jahr etwas schwaecher ausgefallen als in den zurueckliegenden Jahren, raeumte BA-Vorstandschef Frank-Juergen Weise ein. Die etwas schwaechere Fruehjahrsbelegung und mehr Fluechtlinge seien Weise keine Vorboten

einer Verschlechterung auf dem Jobmarkt. "Wir koennen davon ausgehen, dass der Arbeitsmarkt an sich gut weiterlaeuft", sagte der BA-Chef weiter. Tatsaechlich war der Anstieg der Arbeitslosigkeit in den drei Wintermonaten mit 278.000 deutlich geringer ausgefallen als in frueheren Jahren.

## **Zahl der sozialversicherungspflichtigen Jobs steigt**

Zufrieden war am Donnerstag auch Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD): Die juengsten Daten zeigten, dass der Arbeitsmarkt "aufnahmefahig, robust und fuer kommende Herausforderungen gewappnet" sei. Dabei verwies sie auch auf die weiterhin steigende Zahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplaetze. Jene, die eine Stelle haben, unterlaegen zudem nur einem sehr geringen Risiko, diese demnaechst zu verlieren.

Nur eine geringe Rolle spielen bislang noch Fluechtlinge auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Zwar waren nach BA-Erkenntnissen im Maerz 123.000 Maenner und Frauen aus Asylzugangslaendern arbeitslos. Im Vergleich zu Februar waren das allerdings nur 12.000 mehr, im Vergleich zum Vorjahresmonat 54.000. Der Grossteil derjenigen, die in den vergangenen zwei Monaten in Jobcentern um Arbeit nachsuchten, seien Syrer gewesen, berichtete BA-Vorstandsmitglied Raimund Becker.

Die Bundesagentur geht nach einer aktuellen Analyse fuer dieses Jahr von 320.000 bis 390.000 Menschen im erwerbsfaehigen Alter aus, die als Fluechtlinge anerkannt sind. Die Zahl der erwerbslosen Fluechtlinge wird im Jahresschnitt 2016 um rund 90.000 steigen

## **Zahl der Fluechtlinge schlaegt in der Statistik noch nicht voll durch**

Dass bislang nur ein Bruchteil der im Vorjahr nach Deutschland gekommenen Fluechtlinge in der Arbeitslosenstatistik auftaucht, hat nach Beckers Einschaeztung vor allem einen Grund: Viele steckten noch im Asylverfahren. Und Jobcenter seien fuer sie erst zustaendig, wenn sie als Fluechtling anerkannt sind. "Je schneller das Bundesamt fuer Migration die Asylantraege bearbeitet, desto schneller werden sie in den Jobcentern ankommen", sagte der BA-Manager.

Trotz der zuletzt leicht eingetruebten Konjunktur laeuft es auf dem Arbeitsmarkt gut. Das zeigen auch die laut Weise ungebremst steigende Zahl von Arbeitsplaetzen: Nach den juengsten Daten des Statistischen Bundesamtes vom Februar erhoelte sich die **Zahl der Erwerbstaetigen** im Vergleich zum Vormonat saisonbereinigt um 52.000 auf **43 Millionen**. Das waren 543.000 mehr als im Vorjahr.

Die **sozialversicherungspflichtige Beschaeftigung** legte nach einer Hochrechnung der Bundesagentur von Dezember auf Januar saisonbereinigt um 55.000 auf 31 Millionen **zu**. Das waren 731.000 mehr Menschen mit regulaerer Beschaeftigung als vor einem Jahr.

Die **Zahl der offenen Stellen** lag im Maerz bei 635.000 - das waren 92.000 mehr als vor einem Jahr. Besonders gesucht waren Arbeitskraefte in den Berufsfeldern Mechatronik, Energie- und Elektrotechnik, in Verkehr und Logistik sowie im Verkauf.

*rei/dpa/reuters*